Remarks to the Role of Generations / Gedanken zur Rolle der Generationen

CESI, 11. May 2007

Dr. Jörg Tremmel,
Wissenschaftlicher Direktor/ Scientific Director
Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG)
Foundation for the Rights of Future Generations (FRFG)
www.intergenerationaljustice.org

libertas agendi
SRzG

To start with...

libertas agendi
SRzG

How many of you think that future generations will be happy with the actions of the present generation on this planet?

The Foundation for the Rights of Future Generations

- A non-profit think-tank with the goals ‘Generational Justice‘ and ‘Sustainability‘
- Scientific, but generally intelligible research (on the interface between social science and politics)
- Yearly ‘Generational Justice‘ Award (10,000 Euro)
- Five books and numerous position papers
- Quarterly magazine ‘ Generationengerechtigkeit!‘ (‘Generational Justice!‘), circulation: 8000 / 3000 copies
- Small capital base (40,000 Euro)
- Ca. 300 members
- Office in Oberursel, largely depending on volunteers
- Close cooperation with youth organisation YOIS
- Further information at www.srzg.de

Board of Trustees and Scientific Council:

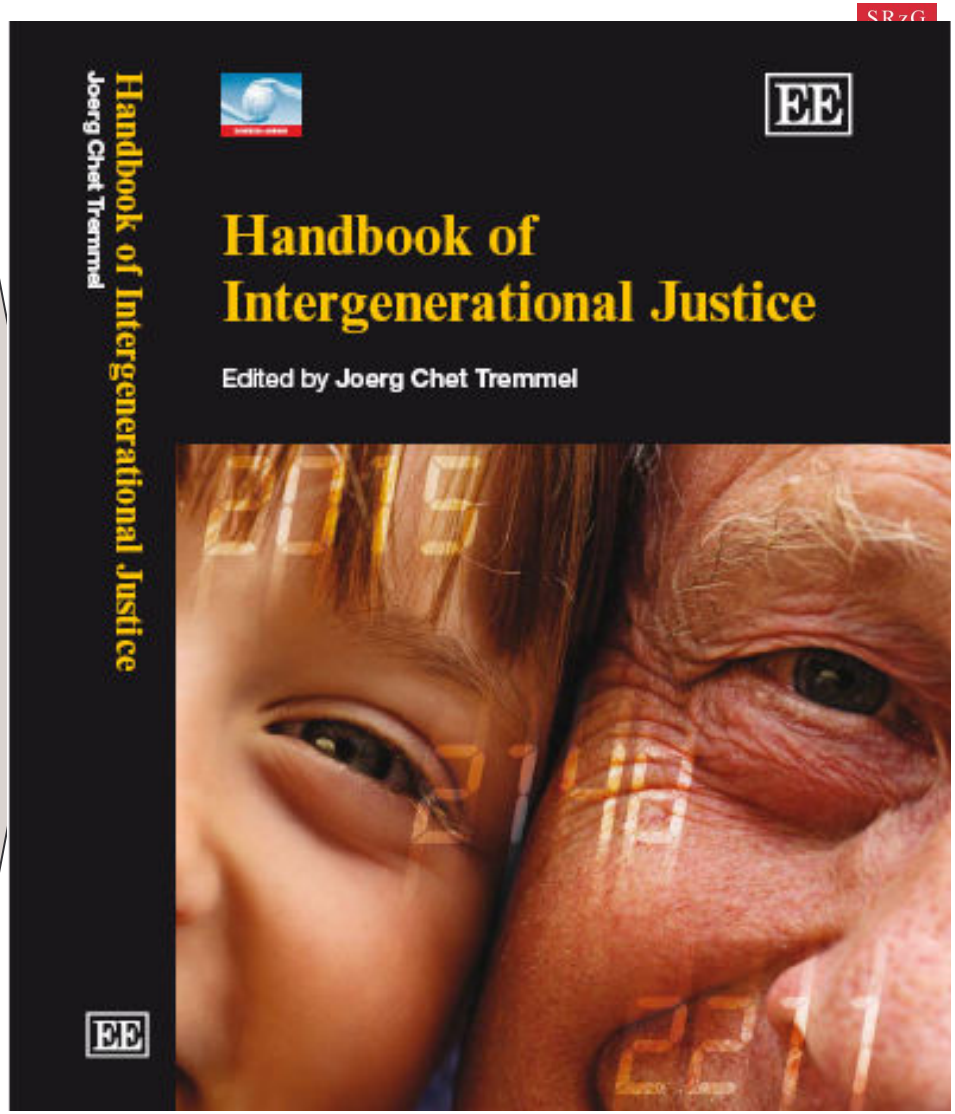
(alphabetical order)

Prof. Hans C. Binswanger, Prof. Dieter Birnbacher, Dr. Jürgen Borchert, Lord Ralf Dahrendorf, Hans-Peter Dürr, Kennedy Graham (UN University), Prof. Alfred Grosser, Prof. Peter Grottian, Hildegard Hamm-Brücher, Prof. Astrid Hedtke-Becker, Dr. Uwe Jean Heuser, Prof. Vittorio Hösle, Prof. Hartmut Kreikebaum, Annette Lepenies, Prof. Mihajlo Mesarovic (Club of Rome), Uwe Möller, Prof. Hubertus Müller-Groeling, Prof. Claus Offe, Prof. Konrad Ott, Prof. Andrei Plesu, Prof. Franz-Josef Radermacher (Club of Rome), Prof. Bernd Raffelhüschen, Prof. Ortwin Renn, Dr. Martin Reinicke, Prof. Schellnhuber, Prof. Schneidewind, Dr. Martin Thunert, Prof. Werner Weidenfeld, Prof. Ernst U. von Weizsäcker (Club of Rome)

FIVE BOOKS, e.g. Handbook of Intergenerational Justice

Publications of FRFG I

This handbook composed of 16 articles by distinguished scholars from 11 countries provides a detailed overview on different matters related to intergenerational justice. The volume is divided into two parts: Foundations and definitions of intergenerational justice and Institutionalization of intergenerational justice. Reading this volume is the best way to get an overall knowledge on intergenerational justice, a theme which is considered among the most salient topics of our time.



MAGAZINE IN GERMAN, ENGLISH AND OTHER LANGUAGES

libertas agendi
SRzG

Publications of FRFG II

- **Editor of the quarterly magazine „Generationengerechtigkeit!“**
- **Languages: three editions p.a. in German, one in English, special editions in Polish, French and Spanish**
- **Target group: Scientific Community, Decision makers of today and tomorrow**
- **Recipients of English version**
  - Members of Parliament of Austria, Belgium, Czech Republic, Danemark, Finland, France, Germany, Hungary, Italy, Luxemburg, the Netherlands, Poland, Romania, Spain and Switzerland.
  - Members of FRFG

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen — Einzelpreis 10 € — 2/2003

GENERATIONEN-gerechtigkeit!

Warum findet Generationengerechtigkeit im klassischen betriebswirtschaftlichen Kalkül keine Berücksichtigung?

Fünf Thesen zur Weiterentwicklung der Betriebswirtschaftslehre, *von Prof. Dr. Edeltraud Günther*

Generationengerechtigkeit erscheint allen als wichtige Aufgabe. Doch noch hat dieses gesellschaftspolitische Ziel keinen Eingang in unternehmerisches Handeln gefunden. Warum? Eine kurze Analyse zeigt, dass die wichtigsten Parameter unseres Wirtschaftssystems die zukünftigen Generationen außen vor lassen. Ein rationales Agieren im Rahmen dieses Systems - so wie es heute gelebt wird - lässt Generationengerechtigkeit nicht zu.

Und doch gibt es Lösungsansätze für jede der Unzulänglichkeiten.

1 Zukünftigen Generationen fehlt der monetäre Wert

Zukünftige Generationen stellen die künftigen Mitarbeiter, Kunden und Eigentümer eines Unternehmens dar.

Doch heute beeinflussen Sie weder die Kosten- noch die Erlösstruktur dieses Unternehmens. Die fehlende kurzfristi-

(weiter auf Seite 4)

Generationengerechtigkeit im Bundestag

Buchpräsentation findet großes Interesse. Interfraktionelle Initiative für die institutionelle Verankerung von Generationengerechtigkeit gestartet, *vom Vorstand der SRzG*

Die Bilanz der Buchpräsentation des 'Handbuch Generationengerechtigkeit' am 25.6.03 in Berlin kann sich sehen lassen. 40 Abgeordnete und deren Mitarbeiter aus allen Parteien ließen sich über Generationengerechtigkeit informieren. Die SRzG erreichte vor allem die Nachwuchspolitiker: Das Alter der Anwesenden lag deutlich unter dem Durchschnittsalter der Bundestagsabgeordneten von 50 Jahren. Das *heute-journal* nahm die Veranstaltung sogar als Aufhänger für seinen zehnminütigen Einleitungsbeitrag, den Moderator Claus Kleber mit den Worten einleitete: „Junge Abgeordnete in Berlin merken allmählich, dass dies [generationengerechte Politik] mehr mit ihrem Alter als mit ihrer Partei zusammenhängt - und tun sich zusammen.“ Der Beitrag zeigte u.a. den SRzG-Geschäftsführer Jörg Tremmel beim Vortrag und schwenkte über das Handbuch und das SRzG-Logo, ohne

(weiter auf Seite 32)

In dieser Ausgabe

Thema: Generationengerechtigkeit und Unternehmen

Warum findet Generationengerechtigkeit im klassischen betriebswirtschaftlichen Kalkül keine Berücksichtigung? *von Prof. Dr. Edeltraud Günther* 1
Generationengerechtigkeit im Bundestag *vom Vorstand der SRzG* 1
Editorial, Impressum 2
Welche Nutzen oder Risiken sind für Unternehmen mit den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Generationengerechtigkeit“ verbunden? *von Volkmar Lübke* 3
Generationengerechtigkeit und Unternehmen *von Elmar Sing* 5
Betriebliche Altersversorgungsmodelle - Wie kann man Generationengerechtigkeit im Unternehmen implementieren? *von Ralph Glatz und Joerg Schlichtmann* 7
Generationengerechtigkeit und die betriebliche Säule der Rentenversicherung *von Daniel Bahr* 9
Generationengerechtigkeit als Spiegelbild der Sustainability-Prinzipien *von Hanns Michael Hölz* 10
Der Mangel an Ausbildungsbildungsplätzen ist nicht generationengerecht *von Jörg Tremmel und Katja Heller* 12
Der Globale Pakt - Gemeinsame Werte für den globalen Markt *von Thomas Dreiling* 14
Für und Wider der Diskontierung Abschied von einem Grundpfeiler der Wirtschaftswissenschaften? *von PD Dr. Reimund Schwarze* 16
Generationengerechtigkeit aus ökonomischer Sicht: Abdiskontierung - die ökonomische Art der Zukunftsbewertung in der Diskussion *von Jörg Tremmel* 19
Die politische Feder
Die Generationen zwischen Konsens und Konflikt - eine Herausforderung für die Politik *von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber* 22
Nicht zukunftsfähig! - Generationengerechtigkeit im Wirtschaftsstudium *von Thomas Wiechers* 25
Hessen - Hier ist die Zukunft *von Dr. Alois Rhiel* 26
Bücher 29
Interna SRzG 32
Berichte 45
Termine 49

libertas agendi
SRzG

Some proverbs about the generations...

libertas agendi
SRzG

Jugend ist keine Frage von Lebensjahren.
Es ist eine Geisteshaltung.

Marc Aurel

libertas agendi
SRzG

Es gibt alte Talente
und junge Greise,
Geburtsscheine sind keine
Beweise.

Karl Valentin

Die Jugend glaubt, dass mit ihr die Welt anfange.

Die Alten glauben, dass mit ihrem Tod die Welt aufhöre.

Christian Friedrich Hebbel

libertas agendi
SRzG

Die Jugend wäre eine viel schönere Zeit, wenn sie erst später im Leben käme.

Charlie Chaplin

libertas agendi
SRzG

Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.

Erich Kästner

libertas agendi
SRzG

Heutzutage muss man vor allem für junge Menschen und für alte Bäume kämpfen

John Osborne

Nichts zeigt das Alter eines Menschen so sehr, als wenn er die neue Generation schlecht macht.

Adlai Stevenson

libertas agendi
SRzG

Nichts macht schneller alt, als der immer vorschwebende Gedanke, dass man älter wird.

Georg Christoph Lichtenberg

libertas agendi
SRzG

Erziehung ist die organisierte Verteidigung der Erwachsenen gegen die Jugend

Marc Twain

libertas agendi
SRzG

Ich sehe das Neue nahen. Es ist...
das Alte.

Bertold Brecht

So wie die Alten sungen,
so zwischern auch die Jungen.

libertas agendi
SRzG

Tradition heißt nicht, die Asche aufheben, sondern die Flamme weiterreichen.

Ricarda Huch

Alt sein ist eine herrliche Sache, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heißt.

Agnes Heller

libertas agendi
SRzG

Solange Kinder noch klein sind, gib ihnen tiefe Wurzeln; wenn sie älter werden, gib ihnen Flügel.

Indisches Sprichwort

libertas agendi
SRzG

Was ein Alter im Sitzen sieht, kann ein Junger nicht einmal im Stehen erblicken.

Sprichwort aus Nigeria

...aber ein Jüngerer kann es googlen.

Altern heißt
Illusionen durch Vorurteile zu
ersetzen

libertas agendi
SRzG

Wir haben die Erde nur von unseren Kindern geborgt..

Aber niemand hat etwas von zurückgeben gesagt. Die nackte Kanone II

In der ersten Hälfte des Lebens bemühen wir uns, die ältere Generation zu verstehen, in der zweiten die jüngere.

libertas agendi
SRzG

Altern ist im allgemeinen erlaubt,
aber es wird nicht gern gesehen.

Das größte Übel der Jugend ist,
dass man nicht mehr dazugehört.

Der Jugend gehört die Zukunft...
aber halt eben erst die Zukunft.

libertas agendi
SRzG

Und zum Abschluss...

Wer die Alten nicht mag,
sollte sich jung aufhängen.

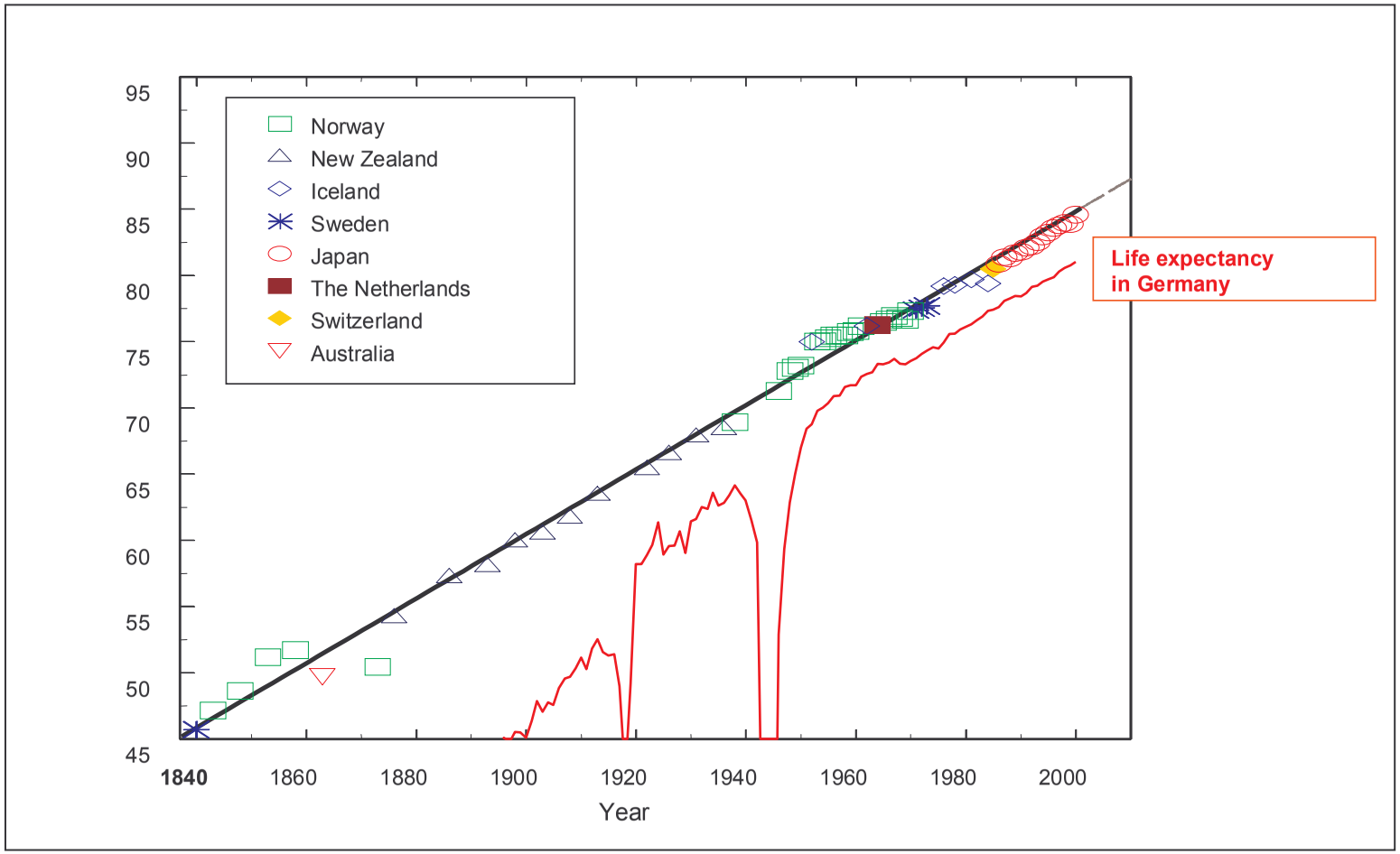
CONTENTS

- The situation and perspective of the older generation
- The situation and perspective of the younger generation
- Bottom line: A new solidarity between the generations is needed

Situation of the older generation

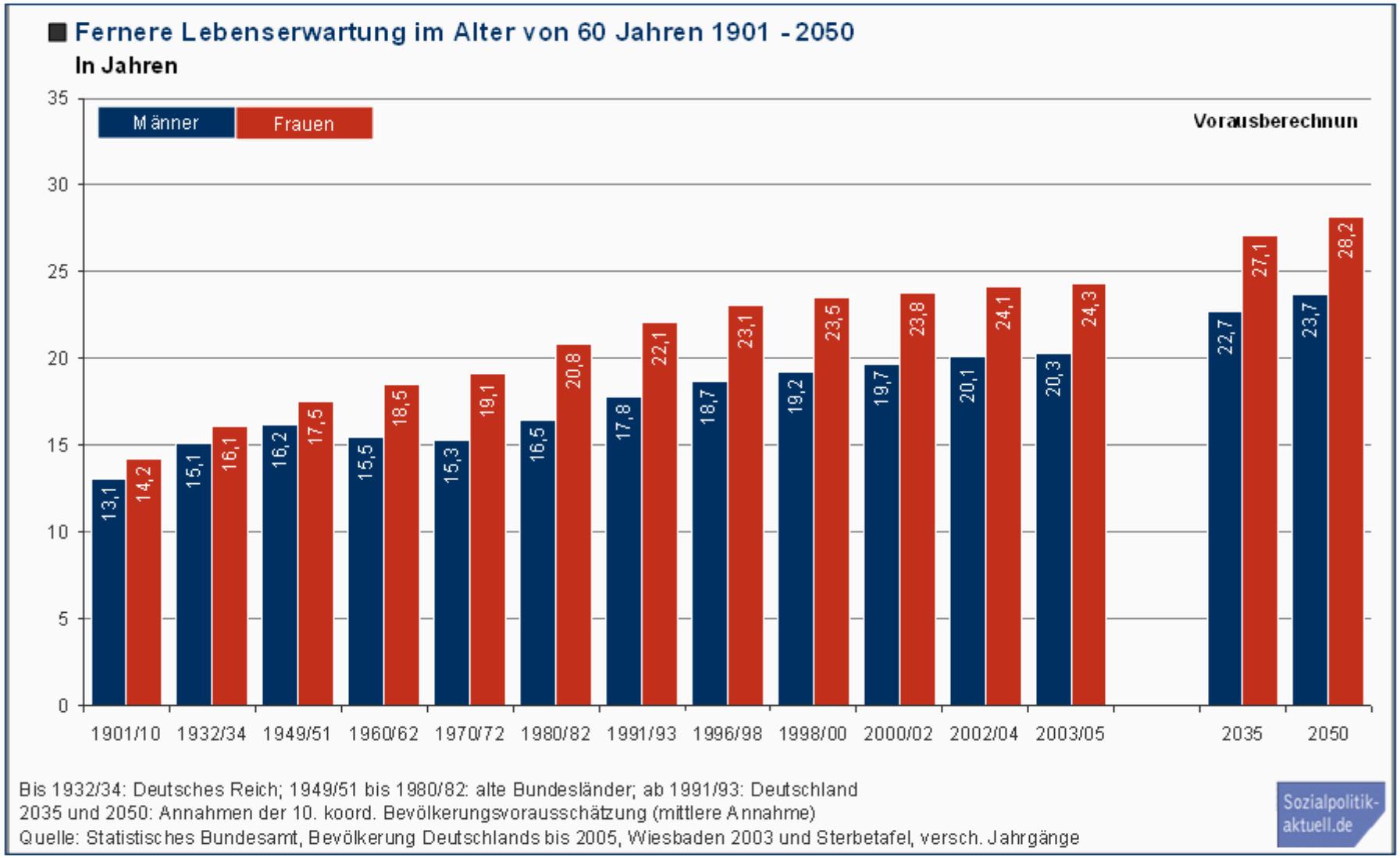
- 1. Trend: Increasing number of „additional years“ after worklife
- 2. Trend: More childless persons from the generation born 1950-1955

Life expectancy at birth in years increases steadily

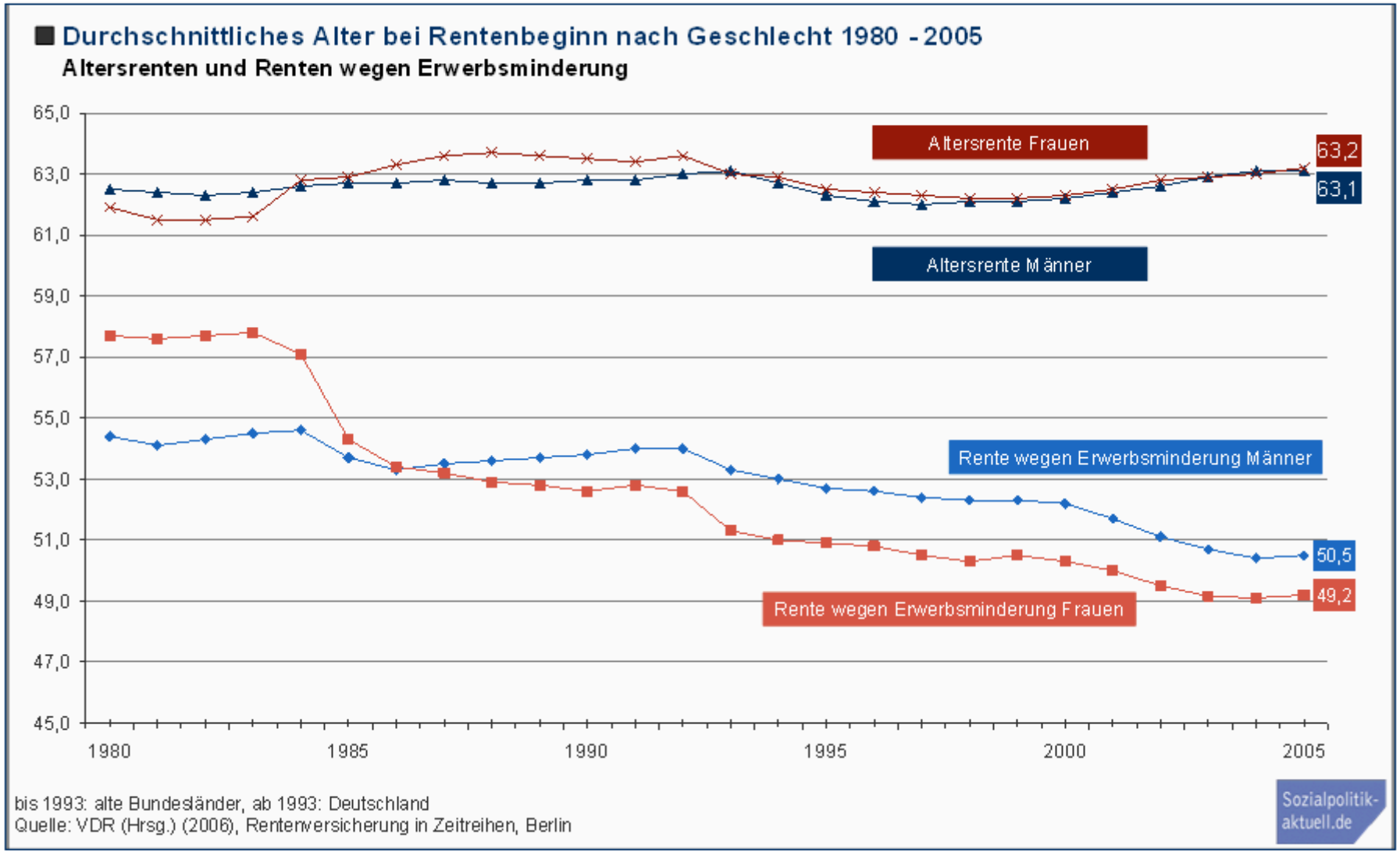


International Record Life Expectancy and Trend for Germany
Source: Oeppen/Vaupel, 2002

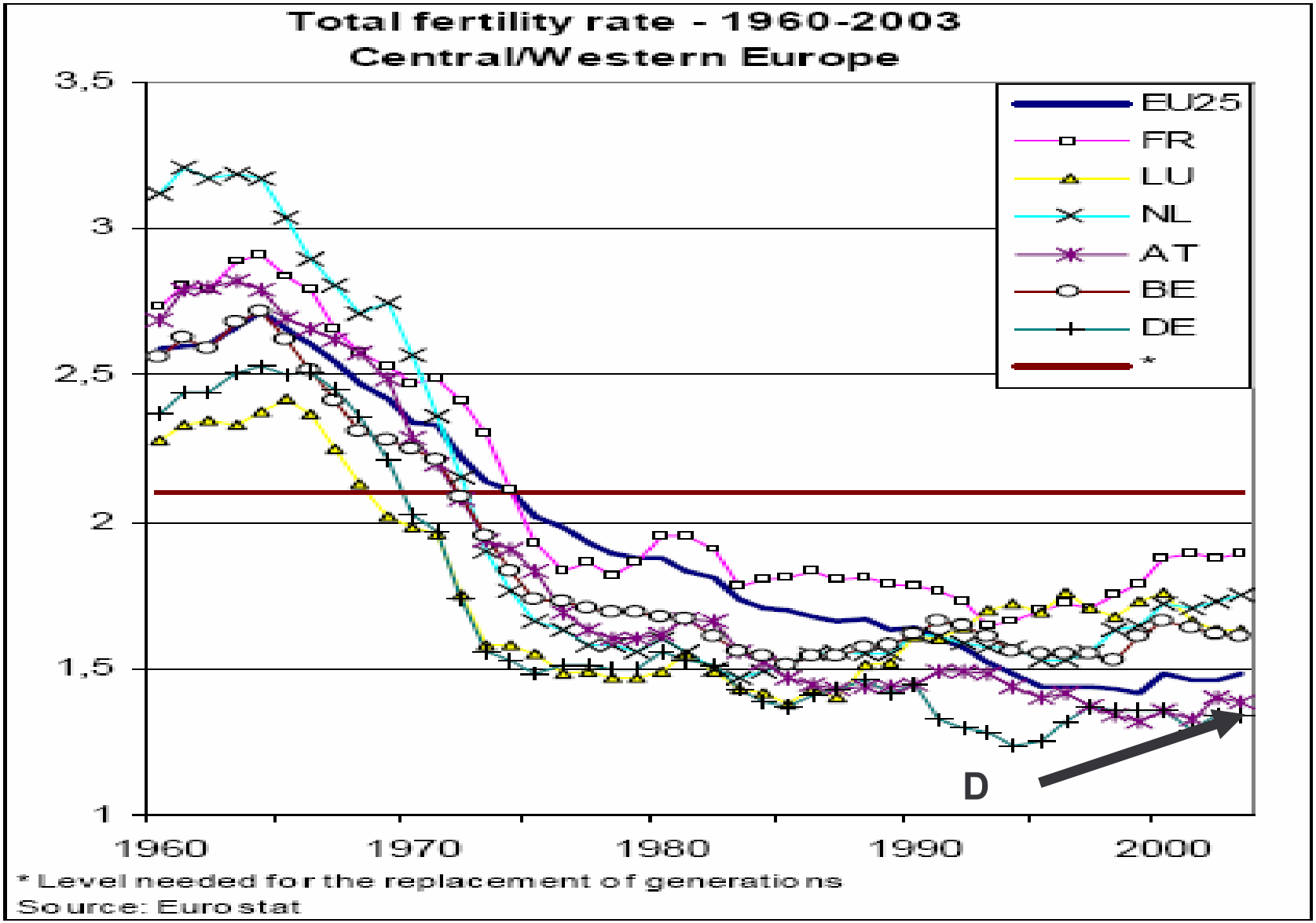
„Additional years“ after worklife increase from 17 (1960) to 22 (2004)



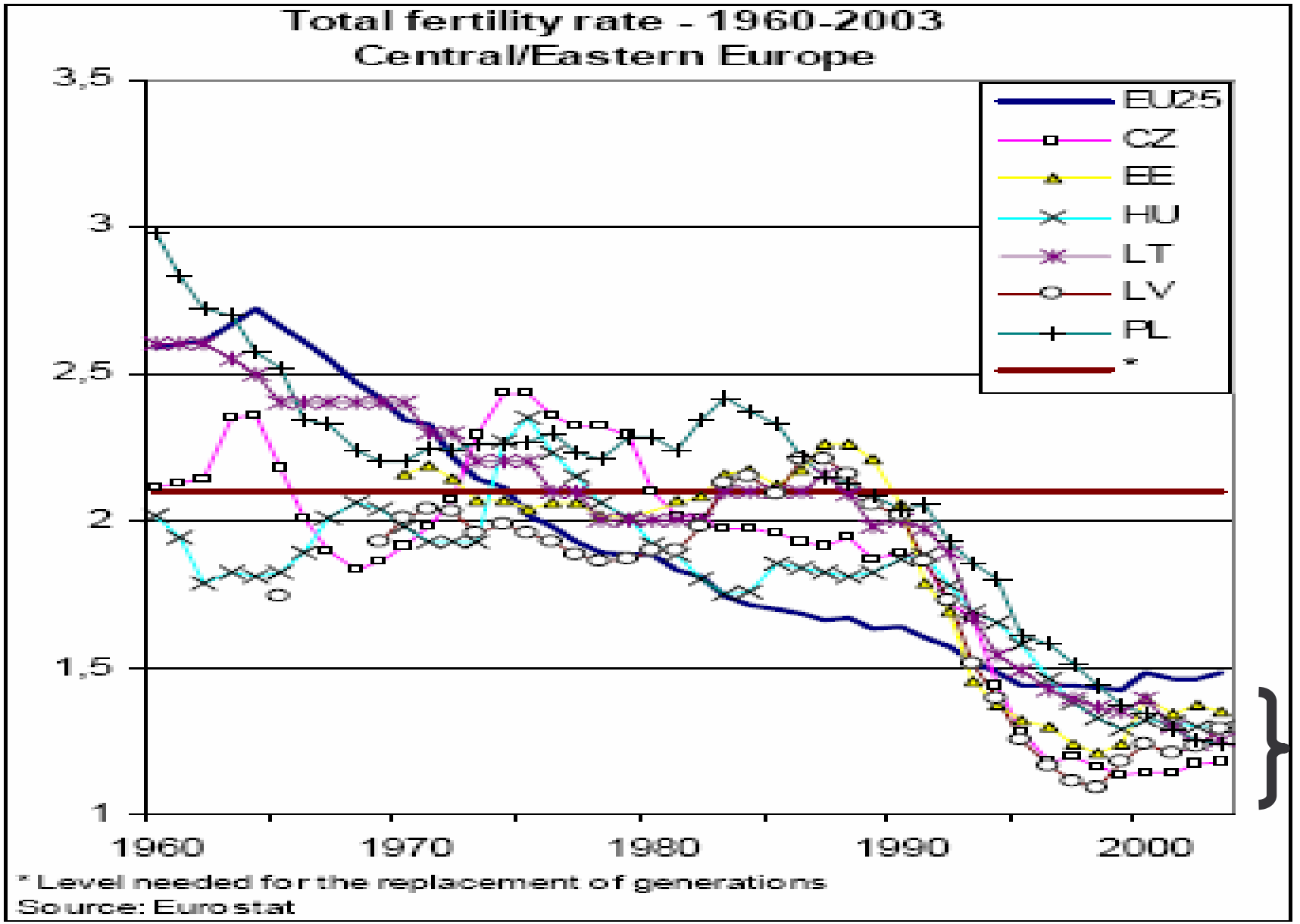
Retirement age constant since 20 years



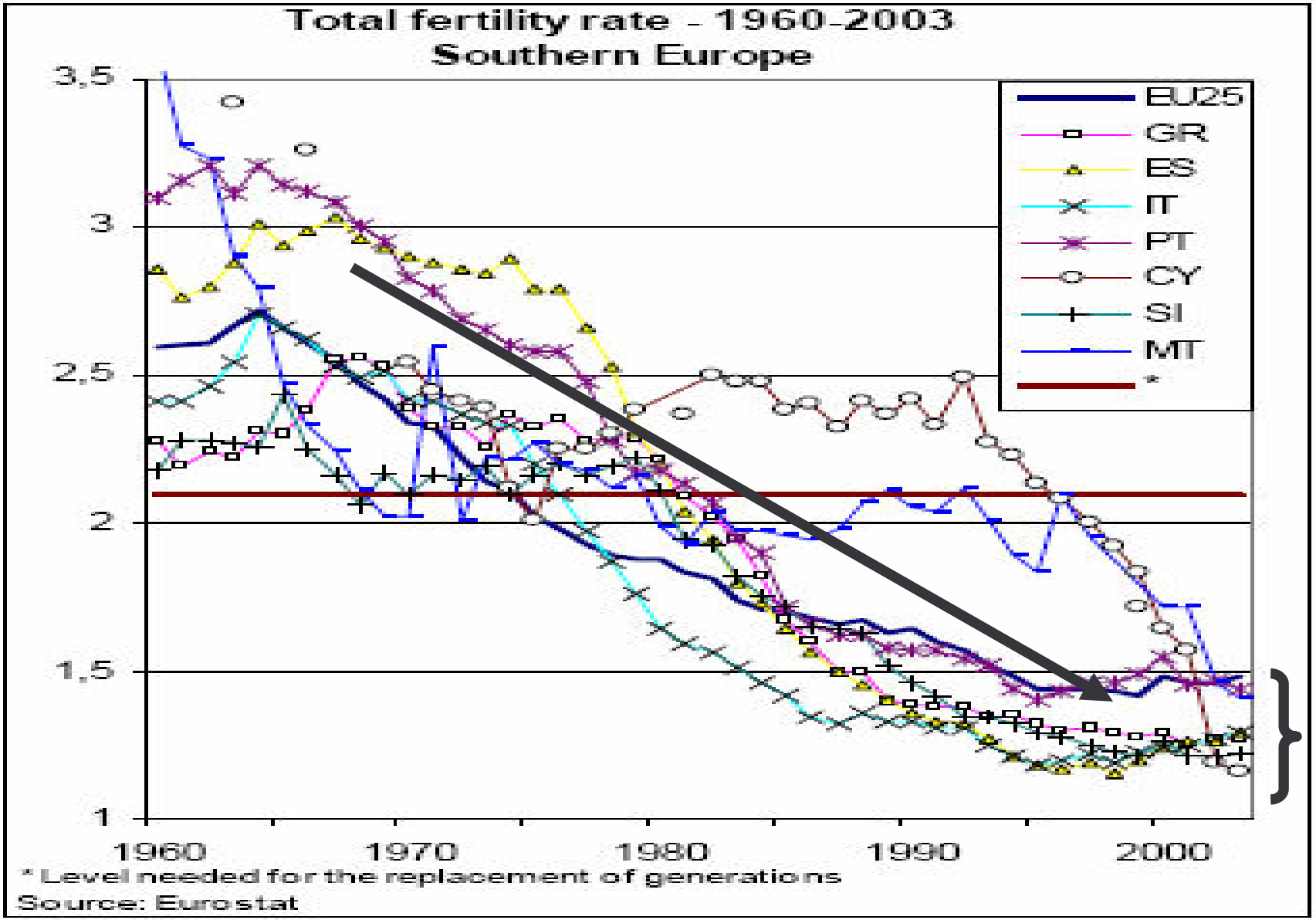
Birth rates in Central and Western Europe



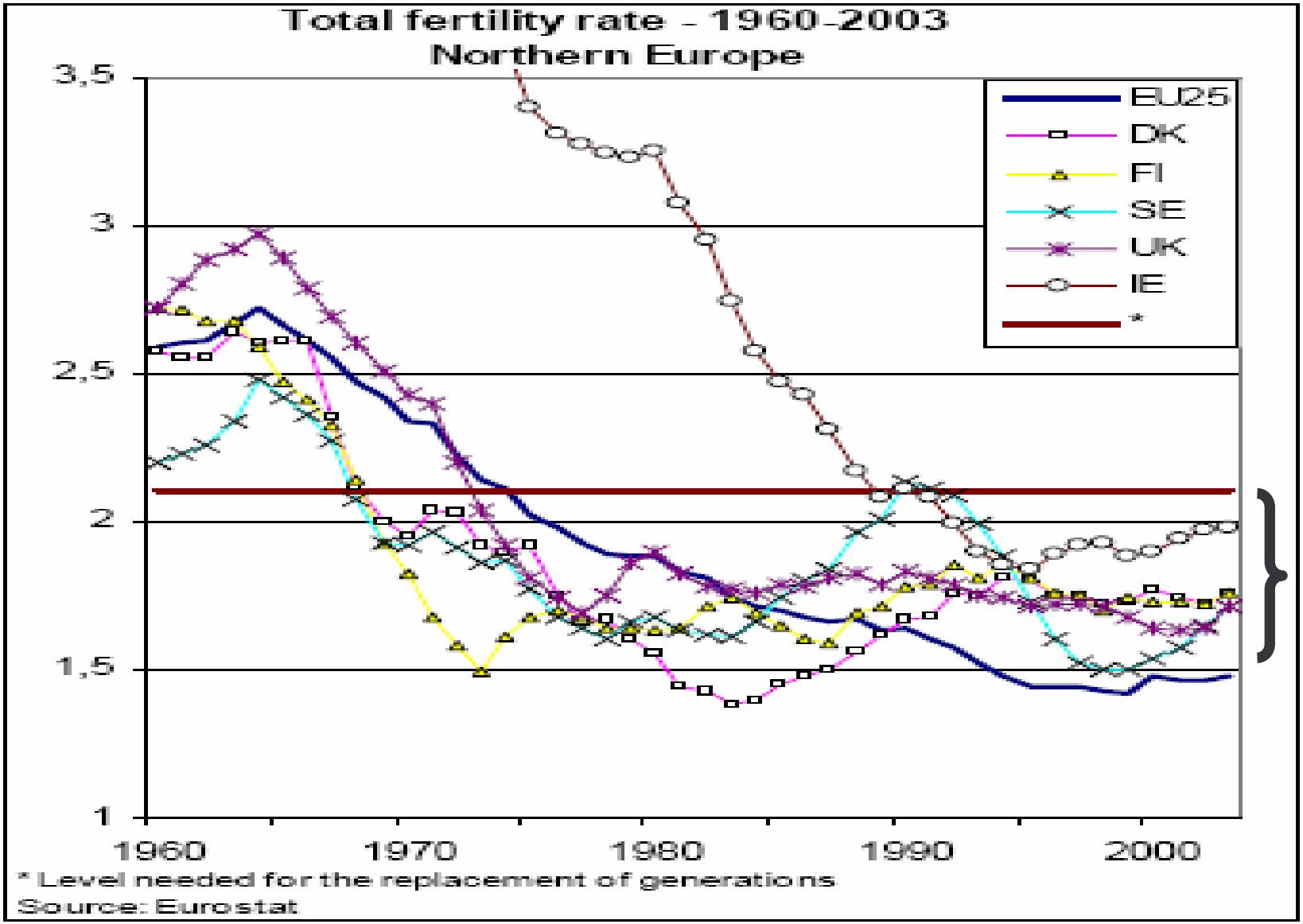
Birth rates in Central and Eastern Europe



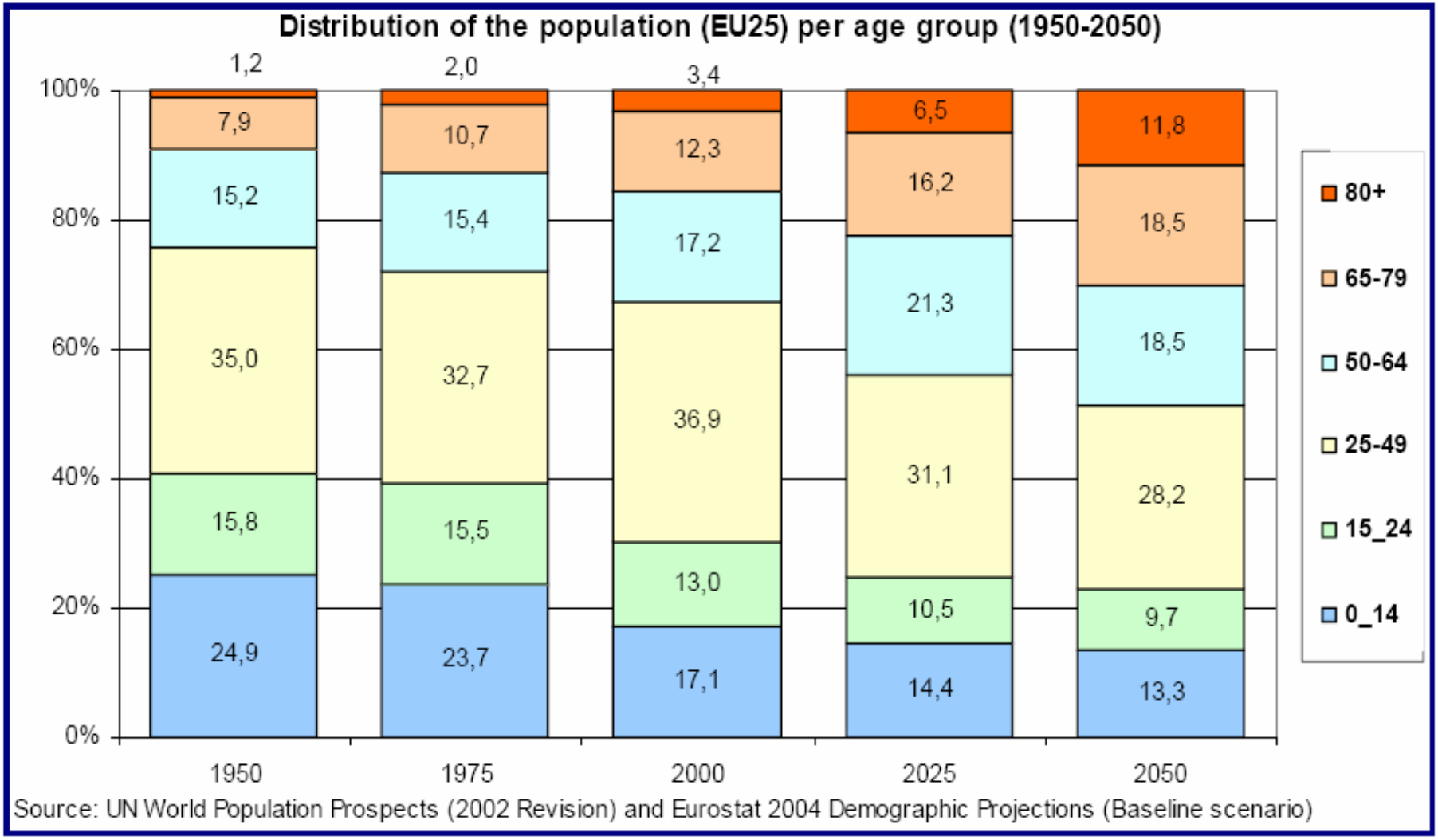
Birth rates in Southern Europe



Birth rates in Northern Europe

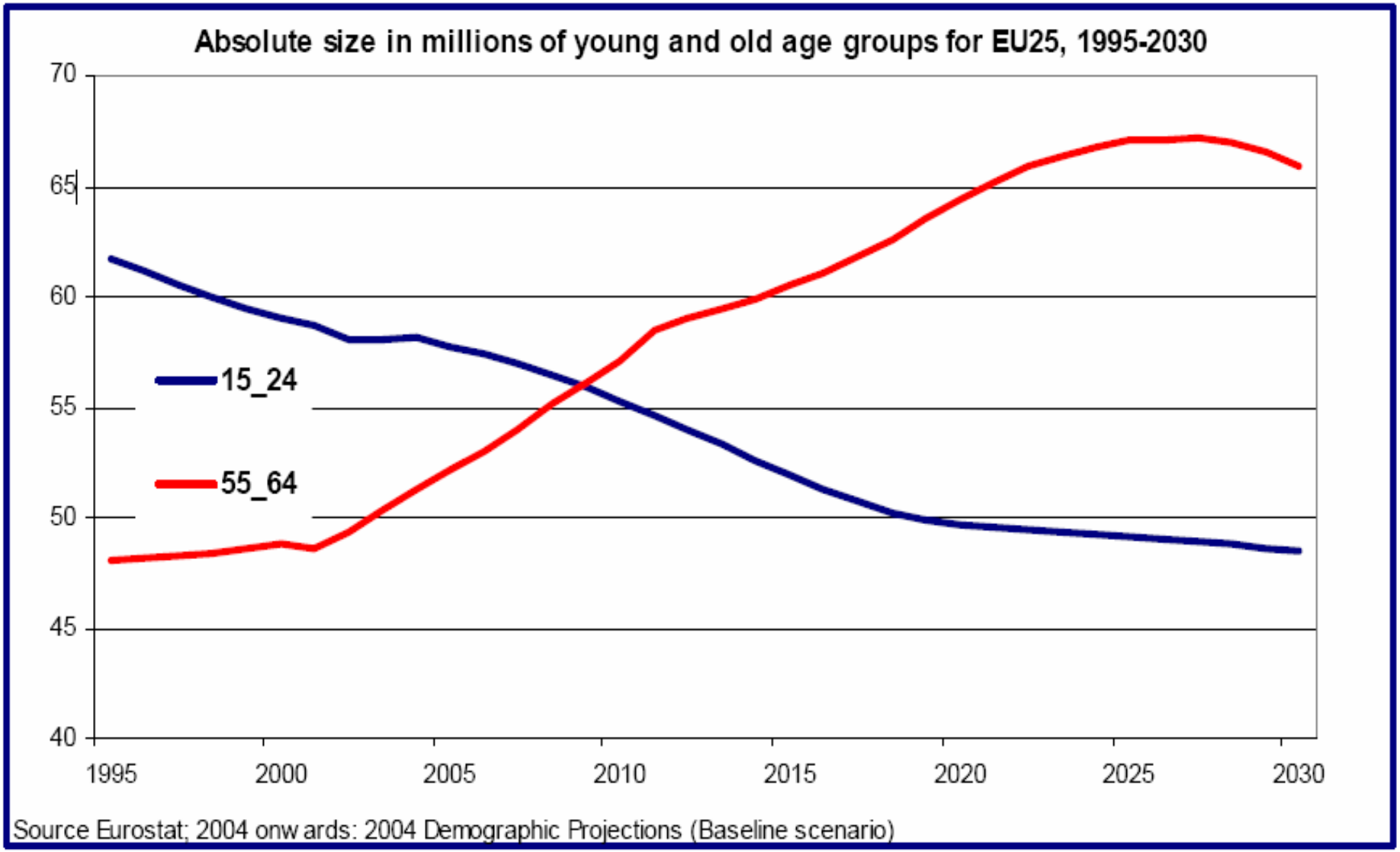


Europe´s population is aging….



Source: Eurostat 2004 Demographic Projections (Baseline Scenario)

The share of Europe´s young population is declining...



„Beanpole-Families“ and „Golden Generation“

- „Beanpole-Families“ with many generations living at the same time but less siblings within each generation

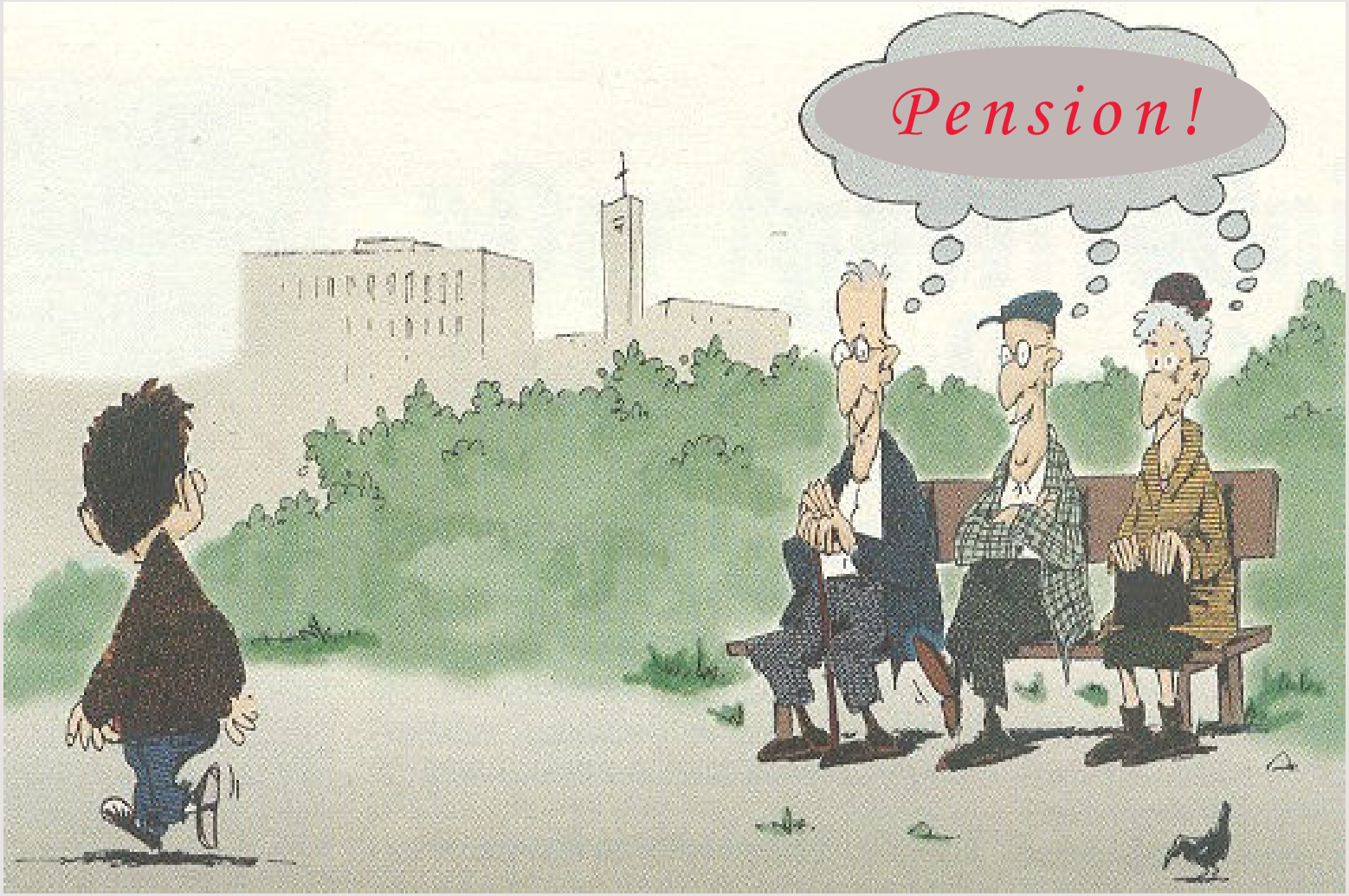
- Life course analysis: Cohorts born 1945-1960 had relatively high wages in the 1970s and 1980s, unaffected of pressure from globalisation

- „Golden generation“: never before a generation of pensioners was so affluent

Situation of the younger generation

- Label 1: ‚Loser Generation in the social security systems‘
- Label 2: ‚Génération précaire’ in the labour market

Intergenerational Justice and the pension systems?



libertas agendi
SRzG

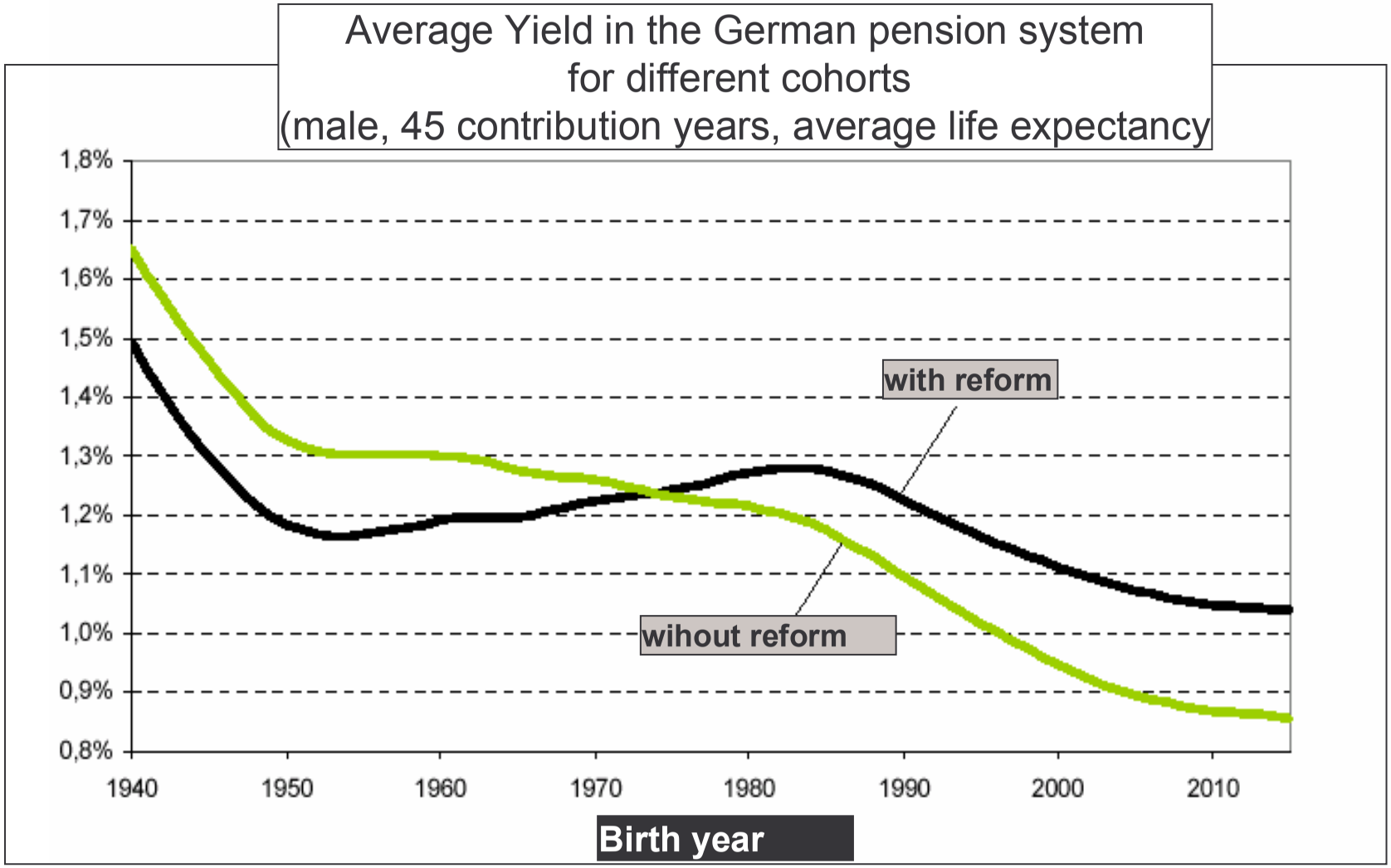
„The great generational robbery“

Expensive pensions, no hope of getting on the housing ladder, and tens of thousands of pounds of debt just to go to university. Have the under-35s been mugged by the baby-boom generation that went before them?“

„Europe's New Young Generation of Losers“

The continent's boomers are retiring, leaving a bitter legacy for the generation that comes next, which increasingly feels locked out of the European dream.

The yield of retirement systems is diminishing...



Source: Sondergutachten des Sozialbeirates zur Rentenreform, Februar 2001

Situation of the youth on the labour market

- ‚Génération précaire'
  http://www.generation-precaire.org/
- ‚Generation Praktikum'
  http://www.generation-p.net
- ‚Generación prácticas'
  http://www.viviendadigna.org/
- ‚Boomerang Generation'

PUNTO SAN PRECARIO

Situation of young and old on the labour market

- A 30-year-old Frenchman earned 15 percent less than a 50-year-old in 1975; now he earns 40 percent less. Over the same period, the number of graduates unemployed two years after college has risen from 6 percent to 25 percent, even if they typically have better degrees. Thirty-year-olds in 2001 were saving 9 percent of their incomes, down from 18 percent just six years before.

- In many European countries, the young generation receives less money for the same work than their older colleagues (seniority principle), a stark breach of the „Non-Discrimination Directive“ of the EU

- The seniority principle also grants more holiday, less working hours, better social protection etc. for older workers

Situation of young and old on the labour market

libertas agendi
SRzG

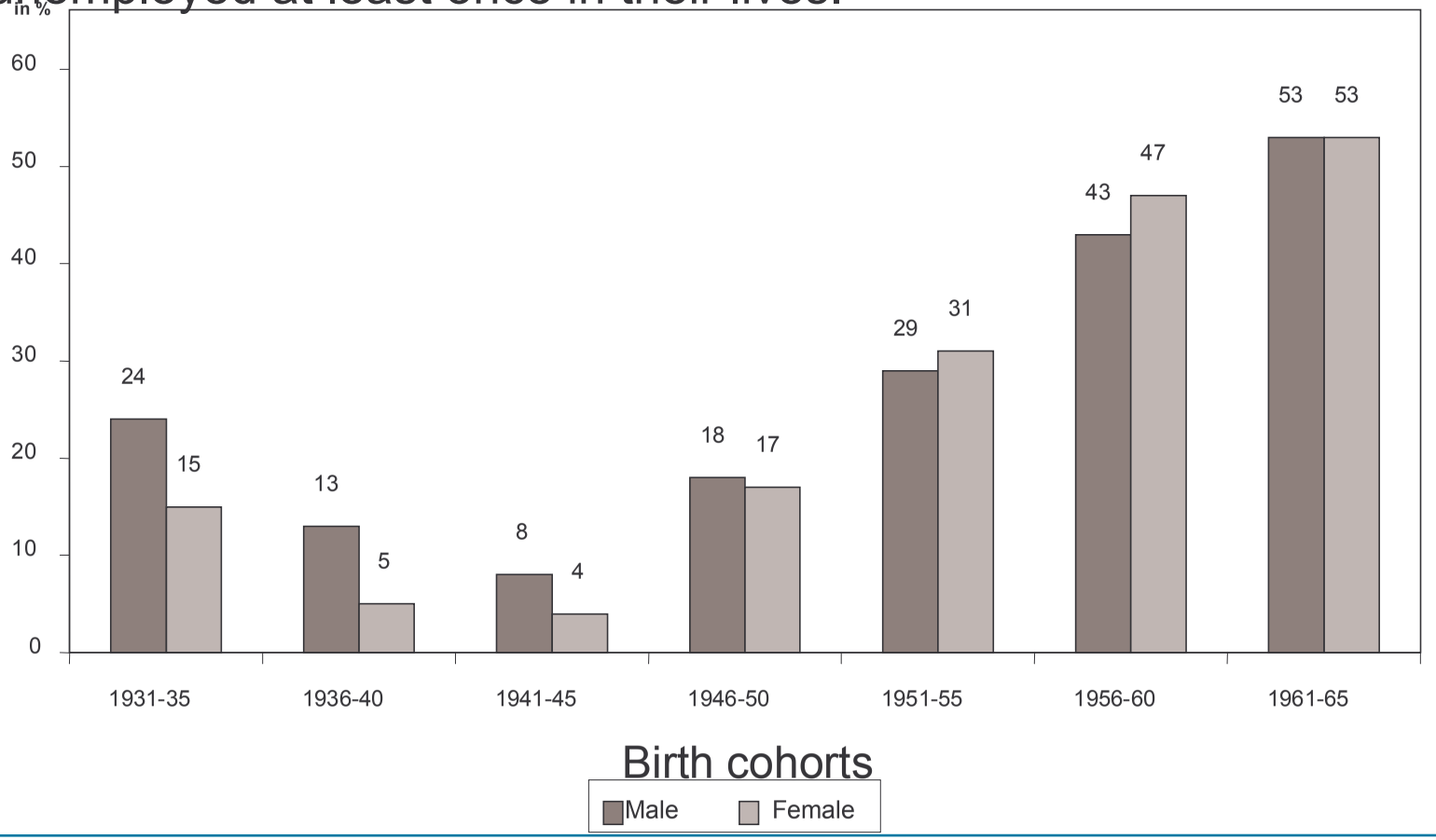
- It is intergenerationally unfair that 30-year-old people earned 15 percent less than a 50-year-old in 1975; now they earn 40 percent less. Why is this and where does this trend end?

Due to globalisation and outsourcing, workers who are hired now must accept worse conditions than 30 years ago. The incumbents keep their vested rights.

- Examples: Civil servants in many German länder who are hired now must work 41 or 42 hours/week – for exactely the same pay as their older colleagues who work 38,5 hours!!!
- In companies like Volkswagen, newly hired workers – these are obviously mostly young people – work for 20 percent less exactly the same hours!!!

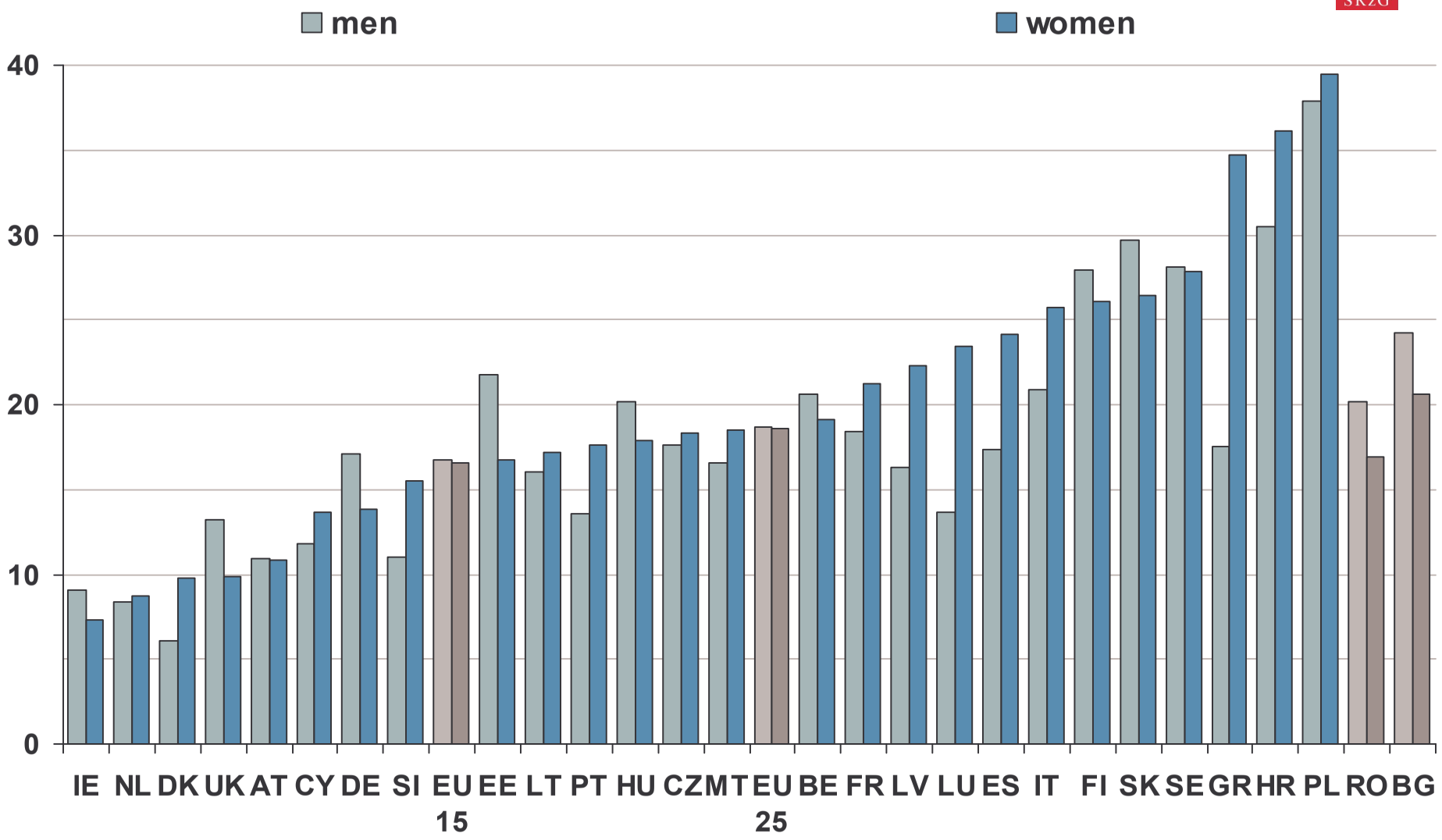
Situation of young and old on the labour market

Regarding life cycles, the unfavorable trend for the youth continues: Untill age 30, thirty percent of1951-1955 born people, but fortyfive percent of the 1956-1960 born and fiftythree percent[1)] of the 1961-1965 born people were unemployed at least once in their lives.



Youth unemployment rate, 2005

(% labour force 15-24)



„Intergenerational Justice Award“ of FRFG

10,000 Euros for papers on this topic.

Candidates should attempt question 1, **either** 2a, 2b **or** 2c **and** question 3.

1.) Define “Intergenerational Justice” and “Just Wages” and address the relationship between the two.

2a) Analyse legal and collective labour agreements regarding intergenerational justice in Germany

2b) Describe how the world of work is changing in general, and what effects this has on different generations,

2c) Compare situations facing the younger generation entering the labour market in Germany and at least one other country.

3.) Which solutions could be found on a social, corporate and individual level?

The prize(s) will be awarded at an awards ceremony during a congress in June/July 2008.

The entry deadline for is March 15, 2008.

For more information on this prize, please email us kontakt@srzg.de

Summary

Regarding life cycle, the youth is in a more difficult situation than the older generation and needs their solidarity.